

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 26.02.2020

Amt: ohne Dezernat
AZ: S01

Vorlage Nr. 355/XVIII

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschuss	10.03.2020
Verwaltungsausschuss	11.03.2020
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	12.03.2020

Bestellung eines Stadtheimatpflegers

Die Stelle einer Stadtheimatpflegerin/ eines Stadtheimatpflegers ist in der Stadt Alfeld (Leine) vakant. Gerade vor dem Hintergrund eines sich zu vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens öffnenden Verständnisses der Aufgaben der Heimatpflege ist es angezeigt, sich näher mit der Thematik zu beschäftigen.

Heimatpflegerinnen und Heimatpflegern kommt eine große Bedeutung im Zusammenspiel der dörflichen und städtischen Gemeinschaften zu. Über den Kontakt im Niedersächsischen Heimatbund und – im Falle Alfelds – bei dem Vorhandensein einer sehr aktiven Kreisheimatpflege im Landkreis Hildesheim, ergäben sich sehr viele, sehr sinnvolle Synergien für unsere Stadt.

Die ersten Assoziationen beim Hören der Vokabel „Heimatpflege“ sind sicher Begriffe wie „Chroniken erstellen, Sammeln von Materialien, Heimatstuben vor Ort“ etc. – also im Wesentlichen das Bewahren der Historie eines Ortes – in materieller (Ausstellungsstücke) und immaterieller (Erzählungen, Geschichte(n)) Form. In der Tat gehört dies alles zum breiten Aufgabenspektrum der Heimatpflege.

Eine moderne Heimatpflege ist heute aber auch bestrebt, aktuelle und zukünftige Ereignisse innerhalb eines Gemeinwesens in der Arbeit vor Ort zu berücksichtigen und mitzudenken. Sie hat dabei gerade auch die jüngeren und zukünftigen Generationen im Blick, um diesen die Möglichkeit zu geben, sich ihrer kulturhistorischen Wurzeln und Identitäten bewusst zu werden und auszubilden.

Der Begriff „Heimat“ ist aktuell so positiv konnotiert wie schon lange nicht mehr. Es gibt einen riesigen Trend hin zu regionalem Handeln und Denken, der sich quer durch alle Altersgruppen zieht. Umso wichtiger ist es, den Begriff „Heimat“ progressiv zu denken und mit modernen Inhalten zu füllen. Hier gilt es besonders, den gesellschaftlichen Kräften einen Konterpart zu bieten, die den Begriff „Heimat“ zu missbrauchen trachten, um ihn mit nationalistischen und/oder faschistischen Inhalten aufzuladen.

Moderne Heimatpflege versteht sich als Schnittstelle zwischen Vereinen, Verbänden und Behörden. Sie initiiert Projekte und macht die lokale Geschichte dem unterschiedlichen

Adressatenkreis zugänglich und erlebbar. Dabei hat sie besonders auch Kinder und Jugendliche im Blick.

Heimatspflege für Alfeld

Bereits im vergangenen Jahr hat die Kreisheimatpflegerin Frau Paloma Klages gegenüber dem Bürgermeister der Stadt Alfeld (Leine) darum geworben, sich über die Benennung einer Stadtheimatpflegerin/eines Stadtheimatpflegers Gedanken zu machen.

Diesen ersten Anstoß hat Frau Klages in einem Anschreiben vom 2.1.2020 noch einmal vertiefend dargelegt (siehe Anlage). Konkret regt Frau Klages dabei an, Herrn Matthias Quintel in das Ehrenamt des Stadtheimatpflegers zu berufen.

Herr Matthias Quintel setzt sich seit vielen Jahren in besonderer Art und Weise mit den geschichtlichen Aspekten seiner Heimatstadt und der Region auseinander. Dabei ist es ihm, gemeinsam mit Herrn Torsten Schütz gelungen, durch die Webseite alt-alfeld.de, Publikationen und Vorträgen bereits viel Begeisterung und Interesse für die Geschichte und Geschicke der Stadt Alfeld (Leine) zu wecken. Für ihren gemeinwohlfördernden Einsatz haben die beiden 2016 das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. Seit mehreren Jahren ist Herr Quintel Vorsitzender des Vereines für Heimatkunde Alfeld (Leine) e.V.

Herr Quintel ist bereit, die Aufgabe des Stadtheimatpflegers zu übernehmen.

Praktische Umsetzung Amtszeit

Die Verwaltung schlägt vor, die Bestellung der Heimatpflegerin/ des Heimatpflegers bis zum Jahr 2026 zu befristen. Ab diesem Zeitpunkt sollte die Amtszeit jeweils mit der Legislaturperiode des Alfelder Rates verbunden sein. Sie betrüge dann also jeweils fünf Jahre

Aufgaben/ Tätigkeitsausübung

Die Stadtheimatpflegerin/ der Stadtheimpflegler wird beauftragt ihr/sein Amt im Sinne eines progressiven Heimatverständnisses auszuüben. Über ihre/seine Tätigkeit wird im zuständigen Ausschuss (Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschuss) berichtet. Als zuständiges Amt innerhalb der Stadtverwaltung wird die Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur & Tourismus bestimmt.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

Der Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Alfeld (Leine) der Ernennung von Herrn Matthias Quintel zum Stadtheimatpfleger für die Zeit von sechs Jahren; also bis zum Jahr 2026.